

Der „coole“ Minister

AUSSTELLUNG Wirken von Eduard von Schenk in der Staatlichen Bibliothek

REGENSBURG. „Cool“ ist nicht unbedingt ein Wort, das man mit der Romantik in Verbindung bringt. Dennoch eröffnete Bibliotheksleiter Dr. Bernhard Lübbers genau damit seine Begrüßung der vielen hochrangigen Gäste bei der Ausstellungseröffnung und Buchpräsentation über Eduard von Schenk (1788-1841). „Cool“ sei die Reaktion seines sechsjährigen Sohnes gewesen, als er ihm von Schenk erzählte. Lübbers hob in seiner Rede hervor, welche Bedeutung der in seinem Haus aufbewahrte Nachlass für die Wissenschaft und die Geschichte Regensburgs habe.

Neben Briefen Heinrich Heines befänden sich darin auch Schriften von Wilhelm Hauff, Friedrich Schlegel, Johann Michael Sailer und vielen anderen. Schenk, der die letzten zehn Jahre seines Lebens als Regierungspräsident für die Oberpfalz in Regensburg zubrachte, sei „nach modernen Maßstäben ein Netzwerker gewesen“, so Lübbers weiter. In seinem Grußwort betonte der in Vertretung für den erkrankten Universitätspräsidenten Prof. Udo Hebel eingesprungene Vizepräsident Prof. Dr. Christoph Wagner die gute Zusammenarbeit zwischen Universität und Staatlicher Bibliothek. In „echt Humboldt’scher Manier“ sei ein Großteil der in Ausstellung und Buch präsentierten Ergebnisse in universitären Lehrveranstaltungen erarbeitet worden.

Prof. Dr. Ursula Regener behandelte in ihrem Festvortrag „Eduard von Schenk – literarisch“ die Vorbildfunktion Goethes für das dichterisch-staatsmännische Selbstbewusstsein Schenks. In seiner Zeit sei Schenk – entsprechend seiner politischen Gewichtigkeit – erfolgreich gewesen.

Als ein Kuriosum in der Ausstellung, welche zahlreiche Dokumente aus Schenks Leben und Werk präsentiert, ist die Aktentasche des bayerischen Ministers unter König Ludwig I. zu sehen. Sie ist mit Stickereien seiner Frau verziert. Musikalisch umrahmt wurde der Abend vom Ensemble Passero, das unter anderem Werke von Franz Schubert und Felix Mendelssohn Bartholdy zum Besten gab.

.....
➔ Zur Ausstellung ist ein Begleitbuch erschienen: Ursula Regener/Bernhard Lübbers (Hg.), „FederFührend. Eduard von Schenk und die Romantik in Bayern“ (Kataloge und Schriften der Staatlichen Bibliothek 9), Regensburg: Dr. Peter Morsbach Verlag 2013; ISBN 978-3-937527-66-6, 169 S., Ill.